



Preis und Auszeichnungen für Ostseeschule

Mehr auf Seite 4 bis 6





Vorwort zur 10. Ausgabe der Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“

Liebe Leserinnen und Leser unseres Schülermagazins,

ja, wir haben es wieder geschafft!!!

Unsere Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“ ist in der Wertung des Landes Mecklenburg-Vorpommern auch in diesem Jahr auf der Bestenliste auf Platz 2.

Dazu allen Redakteurinnen und Redakteuren meinen herzlichsten Glückwunsch und einen großen Dank für die erfolgreich geleistete Arbeit in diesem Schuljahr.

Die Themen sind aktuell, interessant und immer gut recherchiert.

Bereits im März gelang es unseren Zeitungsmachern bundesweit den 8. Platz zu erreichen. Ein riesiges Ergebnis, möchte ich voller Stolz sagen.

Zu den Gratulanten gehörten jedoch nicht nur die Schulleitung, sondern auch der Amtsvorsteher und der Leitende Verwaltungsbeamte des Amtes Usedom-Süd, die Herren Karl-Heinz Schröder und Rene Bergmann, sowie der Bürgermeister der Gemeinde Seebad Heringsdorf, Herr Lars Petersen.

Alle brachten ihren Respekt vor der erbrachten Leistung zum Ausdruck. Und so gab es nicht nur eine finanzielle Zuwendung von insgesamt 350 Euro, sondern auch Freikarten für die Ostseetherme Ahlbeck und natürlich auch in diesem Jahr wieder eine „Gewinnertorte“.

Unseren Zeitungsmachern wünsche ich in diesem Sinne weiterhin viele interessante Redaktionsthemen und allen Leserinnen und Lesern viel Erfolg auf der Zielgeraden in Richtung Endjahreszeugnis und Sommerferien.

Beste Grüße

Euer Schulleiter

Peter Biedenweg

Impressum
Nr. 10/Mai 2016

Verlag: Ostseeschule Ückeritz
Erstmalige Veröffentlichung: 15. Februar 2016
Umschlaggestaltung: AG Kunst und Design, Susanne Besch
Layout und Satz: Norman Bösch, Berlin
Druck: www.diedruckerei.de
Herausgeber: Ostseeschule Ückeritz

Redaktion: Erik Hengster (8a), Heidi Labahn (6a), Kai Borgmann (8a), Marie Horstmann (8a), Nele Böhnstedt (9b), Raimund Lange (8a), Mirko Kämpfer (8a), Florian Zimmermann (9c), Jean-Michel Schiller (9c), Sahra Thiele (9a), Janine Koos (9a), Julia Przemus, (9a), Yorik Gaßner (8a)
Projektleiter: Holger Srama & Rainer L. Hein
Fotos: Ostseeschule, Schaffner, Lange, Hein, Srama, Bergmann, Biedenweg, Thiele, Jugendmedienverband
Bilderrätsel: Dieter Kroll

Ostseeschule Ückeritz
Strandstraße 3b, 17459 Ückeritz
Tel.: 038375/20935
Fax: 038375/20647
E-Mail: schule-ueckeritz@gmx.com
Homepage: www.Ostseeschule-Ueckeritz.de



Inhalt

Vorwort	2	Bruno ist der „gute Geist“	11
Deutsch-Polnisches Partnerprojekt	3	Rezept des Monats	12
Preise für die „Welle“	4	Top 20 Musikcharts	12
Schülerzeitung sucht next-Zeichner	6	Schul-Apps	13
Die „Hölle von Verdun“	7	Hörbuch-Tipp	13
„Welle“-Interview	8	Das Basketballturnier – gewonnen	14
Wir haben sogar zwei Schülerbands	8	Meckerecke	14
Jugend forscht? Jugend bastelt!	9	Bruno meint	14
Darum Konfirmation	10	Neu in der Redaktion	15
Darum Jugendweihe	10	Bilderrätsel	16

Deutsch-Polnisches Partnerprojekt – Sportspiele

Ende April war in unserer Schule erneut ein Treffen der Partnerschulen aus Misdroy (Międzyzdroje) und unserer. Dieses Mal waren Sportspiele an der Reihe. Am Morgen kamen sie mit einem Kleinbus bei uns an der Schule an. Wir gingen in die Turnhalle, wo Frau Fischer eine kleine Empfangsrede hielt. Als sie damit fertig waren durften sich alle Schülerinnen und Schüler warm spielen. Nun begannen die Spiele. Als erstes war Volleyball an der Reihe, dort gewannen die Polnischen Jungen und Mädchen. Dann war Tischtennis an der Reihe. Dort gewannen sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen die Polen. Jetzt spielten die Jungen auf der einen und die Mädchen auf der anderen Seite Basketball, wo bei beiden wie die Polen gewannen. Gewinnen wir Deutschen auch mal? Als letztes Spiel an diesem Tag war Fußball dran. Als erstes spielten die Mädchen und die deutschen Mädchen gewannen und dann spielten die Jungen Fußball und die Ostseeschule gewann. Zum Mittag hat die Inselküche für alle Teilnehmer gegrillt.



Heidi Labahn, Klasse 6a



Preise für die „Welle“ – in Mecklenburg-Vorpommern und sogar bundesweit

Volles Haus im Güterbahnhof: Am Dienstag, dem 12. April 2016, folgten über 100 Schülerinnen, Schüler und Pädagoginnen und Pädagogen der Einladung nach Neubrandenburg. Dort fand die Preisverleihung des 11. landesweiten Schülerzeitungswettbewerbs statt. 34 Schülerzeitungsredaktionen von Grund-, Regional- und Förderschulen sowie Gymnasien hatten am Wettbewerb teilgenommen, der jährlich vom Jugendmedienverband zusammen mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern veranstaltet wird.

Bereits im Januar tagte die Wettbewerbsjury bestehend aus JournalistInnen unsere Medienpartner, PädagogInnen, VertreterInnen unser Wettbewerbspartner und erfahrenen Schülerzeitungsmachern. Dabei wurden sie von drei Schülerinnen der Grundschule Menschenskindergarten Schönwalde in Brandenburg unterstützt. In Rostock sichteten sie die Einsendungen und diskutierten ihre Favoriten. Alle Einsendungen wurden in die Kategorien Grundschulen, Förderschulen, Regionale Schulen und Gymnasien unterteilt und platziert.

Die jungen Redakteure aller Schularten konnten sich an mehreren Thementischen austauschen – im Güterbahnhof. Die Nachwuchsjournalistinnen und -journalisten erklärten sich gegenseitig, wie die Arbeit in ihrer Redaktion abläuft und holten sich Tipps für die nächste Ausgabe. JMMV-Aktive und Journalisten boten Mini-Workshops zu Themen wie der Landtagswahl, Recherche, Redaktionsorganisation, Stilformen und Onlinejournalismus an.



rodelbahn Bad Doberan, Sommerrodelbahn Malchow, Sommerrodelbahn Bad Doberan, Lichtspieltheater Wundervoll, Molli Bad Doberan sowie FiSH Rostock.

Wir wurden für die Preisverleihung der Schülerzeitungen in M-V wieder einmal nominiert. Nur leider wurde uns eine begrenzte Anzahl von Personen angegeben, deshalb war es nicht möglich, dass alle Mitglieder der Schülerzeitung mitkommen konnten. So waren nur Marie, Heidi, Nele und Raimund dabei – na und unsere Projektleiter Holger Srama und Rainer L. Hein. Mit einem Taxi ging es von Ückeritz los zur Preisverleihung. Pünktlich um 10:30 Uhr waren wir da.

Die Veranstaltung fand im Veranstaltungsraum vom „Güterbahnhof“ statt – dort wurde auch das Gruppenbild von vielen Fotografen geschossen.



Übrigens war auch ein Fernsteam des NDR bei der Veranstaltung dabei. Die Siegerehrung wurde abends im Regionalprogramm gezeigt. Ja, da sind wir mal wieder stolz, dass wir offenbar „gute Arbeit“ geleistet haben.



Nach einer leckeren Stärkung in der Mittagspause, bildete die Verleihung der Preise am Nachmittag den Abschluss des Schülerzeitungswettbewerbs 2015/2016. Die Moderatorin Linn Kreutschmann bat nacheinander Jurymitglieder auf die Bühne, die die Laudatios verlasen und den Gewinnern des Schülerzeitungswettbewerbs gratulierten. Zwischendurch konnten die Anwesenden gespannt der großartigen Musik von Jeanna Stankiewicz lauschen.

Der Schülerzeitungswettbewerb 2015/2016 wurde unterstützt von den Medienpartnern Schweriner Volkszeitung, Nordkurier und Ostsee-Zeitung, den Förderern AOK Nordost, Landesmarketing Mecklenburg-Vorpommern und der Akademie für Nachhaltige Entwicklung MV sowie den Sponsoren Müritzeum Waren, Zoo Rostock, Cinestar, Natur- und Umweltpark Güstrow, Vogelpark Marlow, Volkstheater Rostock, Theater Vorpommern, Miniland MV, Capitol Schwerin, Wonnemar Wismar, Sommer-



Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“ bundesweit erfolgreich

Dem Schulleiter der Ostseeschule Ückeritz, Peter Biedenweg, wird es schon „unheimlich“. Nachdem die Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“ (wie im letzten Jahr) wieder zu den Gewinnern des 11. Schülerzeitungswettbewerbs Mecklenburg-Vorpommern 2015/2016 gehört, kam am Dienstag die nächste Erfolgsmeldung für die jungen Redakteure der Schülerzeitung. Die Provinzial-Versicherung suchte die besten Schülerzeitungen in Deutschland. Die „Ückeritzer Welle“ belegte in dem bundesweiten Wettbewerb Platz 8 und erhielt als Preis eine Profi-Redaktionskamera-Ausrüstung der Firma Sony. In der Laudatio heißt es u.a.: „Besonders positiv fiel bei der Beurteilung der Jury dabei auf, dass eure Themen gut gesetzt sind – die Mischung aus Schul- und Allgemenheiten stimmt. Eure Artikel sind toll geschrieben.“ Besonders wurden noch die Texte mit und über den Schulhund Bruno als „sehr gut“ bewertet.



Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“ holt Preis bei Bundeswettbewerb

Ückeritz. - Dem Schulleiter der Ostseeschule Ückeritz, Peter Biedeweg, wird es schon „unheimlich“ nachdem die Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“ wie im Vorjahr wieder zu den Gewinnern des 11. Schülerzeitungswettbewerbes von Mecklenburg-Vorpommern 2015/2016 gehört, kam am Dienstag die nächste Erfolgsmeldung für die jungen Redakteure der Blätter: Die Provinzial-Versicherung wählte die besten Schülerzeitungen in Deutschland. Und die „Ückeritzer Welle“ belegt in diesem bundesweiten Wettbewerb Platz 8. Als Preis erhielt das Team eine Preis-Redaktionskamera-Ausrüstung der Firma Sony. In der Laudatio heißt es unter anderem: „Insbesondere positiv bei der Beurteilung der Jury sind – die Mischung aus Schül- und Allgemeinwissen stimmt. Eure Artikel sind toll geschrieben.“ Besonders wurden auch die Texte mit und über den Schulhund Bruno als „sehr gut“ bewertet. Im April wird MV-Landtagsminister Matthias Brodkorb (SPD) als Schirmherr des Schülerzeitungswettbewerbs (Medienpartner ist unter anderem die OZ) in Neubrandenburg die Preise überreichen. Köpp 40 Redaktionen aus dem ganzen Land hatten ihre Zeitungsausgaben geschickt – eine Jury hat die besten Schülerzeitungen ausgewählt und die Gewinner gekürt. Das Brodkorb-Ministerium, der Jugendmediensachverständigenrat sowie das Institut für Qualitätsentwicklung MV sind Ausrichter der Feierstunde in Neubrandenburg.

Landtagspräsidentin Bretschneider gratuliert „Ückeritzer Welle“

Große Ehre für die jungen Redakteure der Schülerzeitung „Ückeritzer Welle“. Völlig überraschend bekam die Ostseeschule gestern ein Schreiben der Landtagspräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern, Sylvia Bretschneider. Darin beglückwünschte sie die Schüler zu ihrem erneuten Erfolg beim 11. Schülerzeitungswettbewerb des Landes. „Mit ihrer Kreativität und den gut gesetzten Schul- und Allgemehthemen konnten sie ihre besonderen journalistischen Leistungen erneut unter Beweis stellen und werden verdient zu Preisträgern auch im Bundeswettbewerb gekürt.“ Die Präsidentin zitierte den namhaften Autoren, Redakteur, Hochschulprofessor und ehemaligen Leiter der Süddeutschen Zeitung, Joachim Kaiser. Dieser habe einmal gesagt: „Journalisten sind die Sekundenzeiger der Weltgeschichte.“ So wünschte sie in dem Schreiben den Redakteuren der „Ückeritzer Welle“ weiterhin viel Schaffenskraft und Freude in ihren journalistischen Tätigkeiten.

Texte: Marie Horstmann, Klasse 8a, Julia Przemus, Klasse 9a,
„Welle“-Redaktionsteam, Jugendmediensverband



Lars Petersen, Bürgermeister der Kaiserbäder (Heringsdorf/Bansin/Ahlbeck), übergab der Redaktionen einen Gutschein für Ostseetherme Ahlbeck als Anerkennung. „Das Image der Insel wurde aufgepoliert,“ so Petersen.

Schülerzeitung sucht next-Zeichner

Wolltest du schon immer mal zeigen, was in dir steckt? Hast du das verborgene Talent, das bloß niemand kennt? Dann kannst du uns es jetzt zeigen! Zeichne uns ein schönes Bild von unser aller Liebling, dem Schulhund Bruno. Gestaltet Bruno in einer Perspektive, die euch gefällt. So zum Beispiel den Vierbeiner in einer Heldenpose oder Bruno spielend im Wald, beim Schlafen, beim Fressen, usw.

Ihr könnt ihn sogar zeichnen, wie er in einer Klasse sitzt oder schläft. Denkt euch etwas aus und wenn ihr glaubt, dass ist das perfekte Bild, dann schickt uns das Bild an die Schülerzeitung und freut euch auf die schönsten Bilder von Bruno. Natürlich machen wir das auch mit Gegenleistung, dafür, dass ihr uns das Bruno-Bild schickt, geben wir euch einen Preis und mit diesem Preis könnt ihr machen was ihr wollt. Wir freuen uns schon auf die schönen Bilder von Bruno, aber nicht nur wir freuen uns, sogar unser kleiner Liebling Bruno freut sich über die Bilder.

Nele Böhnstedt, Klasse 9b

Die „Hölle von Verdun“ – grausame Kriege bis heute



Friedhof in Verdun

Wir alle haben den Namen schon einmal gehört, Verdun. Doch warum hat sich dieser Name so bei uns eingepägt. Alles begann im Sommer 1914. Ein österreichischer Adliger und seine Frau werden bei einem Staatsbesuch in Sarajevo (Bosnien–Herzegovina) durch ein Attentat getötet. Da die Lage in Europa schon vor diesem Schicksalstag angespannt war, war das was folgen sollte eigentlich schon klar, ein Krieg bricht aus, um genau zu sein, der Erste von bisher Zwei Weltkriegen. Dieser Krieg fand in der Zeit von 1914 – 1918 statt. Sieger waren am Ende die Alliierten. Einer der kämpfenden Soldaten war übrigens der spätere deutsche Reichsführer Adolf Hitler, welcher im September 1939 mit einem Angriff auf Polen den zweiten Weltkrieg „auslöste“.

Aber jetzt wieder zum Hauptthema. Verdun ist eine kleine Gemeinde in Frankreich, die bis zum Jahr 1916 eher unbekannt war, doch dann sollte es an genau dieser Stelle zu einer der bedeutendsten Schlachten der Kriegsgeschichte kommen. Die Schlacht dauerte 11 Monate (Februar – Dezember). Dieser Teil des Krieges basiert auf einer Planung des deutschen Generalstabschefs Erich von Falkenhayn. Die Deutschen wollten mit einem Angriff auf den damals wichtigen französischen Knotenpunkt Verdun, den Gegner binden und so gleichzeitig andere Frontabschnitte damit entlasten.

Falkenhayn wollte die Gegner, also die französische Armee „ausbluten“ lassen. Jedoch zeigte sich relativ schnell dass die „Festung von Verdun“ sehr schwer einzunehmen war. Auf dem rechten Maasufer kam die deutsche Offensive dann zum stehen. „Die Schlacht von Verdun“.

100 Jahre später die Erinnerung. Es gab in der „Hölle von Verdun“ schwere Opfer auf beiden Seiten und teils völlig zerstörte Städte mit sich. Auch die deutsche Offensive auf dem linken Maasufer blieb erfolglos. Angaben zu folgen sind in einem Jahr bei Verdun 170.000 französische und 150.000 deutsche Soldaten gefallen. Verdun wurde so zum Sinnbild der Schrecken des modernen Krieges, in dem die Soldaten zu „Kanonenfutter“ degradiert werden.

Auch heute – im Jahr 2016 findet man z.B. in den aktuellen Terror-Attacken und den Kriegen beispielsweise in Nahost und anderen Orten auf der Welt Elend und Leid wie damals. Denn auch hier wird teils um nur kleine Flächen gekämpft und sind Auslöser für Attentate bzw. Anschläge wie jetzt in Frankreich oder Belgien – also quasi direkt vor unserer Haustür. Kriege aller Art sind schlimm – dafür sollen wir für den Frieden eintreten, wo immer es sein muss. Und: Damit keine Menschen vor Bomben flüchten müssen.

Raimund Lange, Klasse 8a



„Welle“-Interview

Gabriel Haeber liebt Marrakesch

Ückeritzer Welle: Würden Sie uns sagen wie jung sind Sie?

Gabriel Haeber: Das ist ganz einfach: Ich bin alt genug um zu wissen, was ich tue und jung genug, um für Neuigkeiten und Experimente offen zu sein.

Frage: Was für ein Berufswunsch hatten sie als Kind?

Antwort: Nach Cowboy und Indianer, hatte ich sehr früh die Vorstellung Lehrer zu werden.

Frage: Haben Sie andere Berufe erlernt?

Antwort: Ja, ich habe Tourismus mit dem Schwerpunkt Hotelmanagement in Spanien studiert.

Frage: Was haben Sie studiert?

Antwort: Lehrer und Tourismus.

Frage: Wo haben Sie studiert?

Antwort: Mein erstes Studium, das Lehramtsstudium für Realschule, habe ich in Freiburg absolviert und mein Tourismus-Studium auf Mallorca.

Frage: Was war Ihr Hassfach oder hatten Sie keines?

Antwort: Beim Abitur war es Latein und Alt-Griechisch.

Frage: Warum wollten Sie Lehrer werden?

Antwort: Ich arbeite gerne mit Kindern und Jugendlichen zusammen. Es macht mir Spaß, sie aufs Leben vorzubereiten und ihnen die notwendigen Kenntnisse beizubringen.

Frage: An welchen Schulen haben Sie schon gearbeitet?

Antwort: Zuletzt an einigen Schulen mit sehr viel ausländischen Kindern und Jugendlichen.

Frage: Wieso sind Sie auf dieser Schule?



Antwort: Ihr, und ich somit jetzt auch, haben das Glück in einer wunderschönen Landschaft mit wunderschönen Orten und Städten zu leben.

Frage: Was für Fächer unterrichten Sie?

Antwort: Im Moment Deutsch, AWT und Informatik.

Frage: Was für besondere Hobbys haben Sie?

Antwort: Meine Leidenschaft galt seit dem 3. Lebensjahr den Pferden.

Frage: Welchen Film oder welche Serie finden Sie am besten? ANTWORT FEHLT, Frage weglassen?

Frage: Haben Sie ein Lieblingsgericht?

Antwort: Ich liebe alles, das aus dem Meer kommt. Von Krabben angefangen über Tintenfisch bis hinzu allen Fischarten.

Frage: Haben Sie eine Lieblingsstadt?

Antwort: Marrakesch, die andalusischen Städte wie Granada, Cordoba und Sevilla.

Frage: Haben Sie Haustiere?

Antwort: Im Moment lebe ich mit Lula, einer französischen Bulldogge.

Frage: Haben Sie Kinder?

Antwort: Ja, Ich habe zwei Kinder, die aber auch schon erwachsen sind.

Interview von Kai Borgmann, Klasse 8a und Julia Przemus, Klasse 9a

Wir haben sogar zwei Schüler-Bands

Es gibt zwei Schülerbands an der Schule, einmal die Mittwochs-Gruppe und einmal die Freitags-Gruppe. Sie Covern und schreiben eigene Songs. Die Freitags-Gruppe heißt „Unkreativ“ und sie haben einen eigenen Song geschrieben der hat den Titel: „Recht auf Liebe“. „Unkreativ“ ist sogar auf dem Schulweihnachtsmarkt aufgetreten. Sie nehmen ihren Song bald im Tonstudio auf und drehen dazu auch bald ein Musikvideo. Das alles hätten sie ohne unseren Musiklehrer Vladimir Asenov nicht geschafft. Er hat es möglich gemacht, dass die Schülerband existiert und das sie zusammen bleibt (mehr in der nächsten Ausgabe der „Ückeritzer Welle“).

Janine Koos, Klasse 9a

Jugend forscht? Jugend bastelt! – Kunstwettbewerb an der Schule

Über ein Jahr, viele, viele Stunden, begeisterte Schüler und eine engagierte Kunstlehrerin. Das beschreibt die Leistung der Kunst und Design AG von Frau Besch im letzten Jahr. Sie und ein Gruppe begeisterter Schüler machten sich ans Werk, um aus alten Papprollen, tolle Kunstwerke mit Grips zu machen. Das Ergebnis? Auf jeden Fall toll gelungen! Die bearbeiteten Papprollen sollten das Thema „Ostsee“ und Ostseeschule“ verkörpern. Die Werke wurden zum Beispiel mit den Namen der einzelnen Fächer und dazu gehörigen Lehrern bemalt. Oder die Deckel mit Ostsee – typischen Tieren wie Möwen oder Fischen bestückt.

Doch die ganze Arbeit war nicht umsonst... Im Februar wurden die besten Werke in einem kleinen Wettbewerb bewertet und prämiert. Die Jury bestand aus Frau Reinhardt, Frau Fischer und der Ostseepartnerschaften AG. Das verdiente Siegerteam um Ayleen Wallow und Melissa Barkow belegte den ersten Platz. Einen dritten Platz gab es nicht, jedoch zwei zweite Plätze. Diese belegten Vanessa Wolter, zusammen mit Sarah Zeplin und Sophie Groth mit Lea Volkwardt. Alle Gewinner bekamen ein Mal – und Zeichenset, die anderen, nicht so erfolgreichen Teilnehmer bekamen eine Packung mit Stiften. Die Schüler und auch Frau Besch waren begeistert und voll motiviert bei der Sache.

Raimund Lange, Klasse 8a



Darum Konfirmation



Ich habe schon immer Religion gehabt in der Schule. Und dann in der 5 Klasse haben wir Frau Ehlert-Ahrnke bekommen, sie hat uns eingeladen, mal ins „gelbe Haus“ in Koserow zu kommen. Das ist jeden Freitag und da habe ich gemerkt, wie cool Religion ist und dass ich mich sehr dafür interessiere. Meine Freundin mit der ich immer zum „gelben Haus“ (Gemeindehaus) gegangen bin, wollte „Konfer“ machen – und so hab ich es dann auch gemacht. Es war auch die richtige Entscheidung, weil die Gruppe wie

eine Familie geworden ist. Wir waren 7 Schüler. Das besondere war an unseren Konfirmation, wir wurden von zwei Pastorinnen konfirmiert. Der Gemeindepastorin Morkel und der ehemaligen Bischöfin Käßmann.

Nach der Konfirmation sind wir in den Sommerferien für eine Woche nach Schweden gefahren. 2 Jahre vor der Konfirmation haben wir und immer etwa eine Stunde in der Woche getroffen und über wichtige Themen geredet und haben viel gelernt in der „kurzen“ Zeit.

Ich kann es nur weiter empfehlen, weil es viel schöner ist, die Leute zu kennen mit den man konfirmiert wird, als nur einmal zusammen auf einer Bühne zu stehen, einen „feuchten Händedruck“ zu bekommen und dann wieder runter vom Podest.

In dem Moment als ich vorne stand mit meiner Tante und meinem Onkel hinter mir, war es ein himmlischer Moment vor dem Altar und in dem Gotteshaus.

Sara Thiele, Klasse 9a

Darum Jugendweihe

Ich mache Jugendweihe, weil ich mit meiner Klasse auf der Bühne stehen möchte und wir alle in sehr glamourösen Kleidern sind. Ich finde, dass die Jugendweihe-Kleidung eines der wichtigsten Sachen ist, die man planen sollte und besitzen sollte, weil es einmalig ist und ein Gefühl von Schönheit gibt!

Eine Planung müsste man auf jeden Fall haben, um diesen Tag noch ein bisschen besonderer zu machen. Zum Beispiel eine Ostseetaufe im Familienkreis, um es nochmal zu demonstrieren, wie wichtig es ist. Aber es ist eure Entscheidung wie ihr feiert!

Es ist der Tag, wo man in den Kreis der Erwachsenen eintritt, auch wenn es bei manchen schon geschehen ist vor der Jugendweihe.

Die Jugendweihe ist aber ein schönes Zeichen dafür!

Und vor allem findet sich die ganze Familie ein, um mit dir zu feiern und vielleicht auch mit dir darauf anzustoßen. Aber... einer wichtigsten Sachen ist ja auch das Geld, das man als Geschenk bekommt – auch wenn viele das abstreiten.

Für alle die jetzt Jugendweihe haben, gratuliere ich recht herzlich auf einen guten Start die Erwachsenenwelt!

Marie Horstmann, Klasse 8a



Bruno ist der „gute Geist“ und Ruhepol im Unterricht

Vor einem Jahr war er das Großereignis der Ostseeschule Ückeritz: Als erster Schulhund in Mecklenburg-Vorpommern trat ein Schulhund seinen „Dienst“ in einer Bildungseinrichtung des Landes an. Sein Name Bruno – eigentlich „Bruno vom Kleberland“ – ein Berner Sennenhund. Seitdem gehört der Vierbeiner mit seinem braun-schwarzen Fell zum Alltag der Schule. Zusammen mit seinem Herrchen, Philipp Schaffner (39), ist er mindestens drei Mal in der Woche in den Klassenzimmern und sorgt auf seine Art für eine besondere Atmosphäre unter den Schülern. „Es ist unglaublich, wie sich die Jungen und Mädchen auf Bruno eingestellt haben,“ schwärmt Schulleiter Peter Biedenweg. Als Belohnung und Anerkennung für seine „gute Arbeit“ wurde der Hund inzwischen ins Lehrer-Kollegium aufgenommen und erhielt seinen „Lehrerausweis“.

Eigentlich sagt diese Anerkennung schon alles, doch trotzdem lohnt es sich, nach einem Jahr des Schuldienstes mit Bruno einmal Bilanz zu ziehen. Was hat sich verändert, seitdem der zottelige Gefährte mit im Klassenzimmer sitzt? „Die Disziplin in den Klassen ist eine völlig andere, seitdem Bruno mit im Raum ist,“ berichtet der 39-jährige Philipp Schaffner. Allein mit seiner Anwesenheit würde der Vierbeiner Ruhe ausstrahlen, die sich auf die Schüler beträgt. „So genügt es schon, das Bruno seinen Kopf hebt, wenn plötzlich laut unter den Schülern palavert wird.“ Der Hund muss nicht bellen oder knurren, nein, das knapp 40-Kilo-schwere Tiere überträgt die Ruhe. Selbst Streitigkeiten zwischen Schülern würden schnell beendet, wenn Bruno zwischen die Fronten schreitet. „Plötzlich wird er gestreichelt – und das Problem löst sich in der Regel auf.“

Wie läuft denn der Unterricht mit Bruno ab? Eigentlich völlig normal, denn der Hund wandert nicht herum, sondern legt sich vor die Wandtafel und beobachtet. Ist streicheln erlaubt? Jedenfalls nicht in den Schulstunden; auch Leckerlis sind tabu. Philipp Schaffner: „Klar würde Bruno zu gerne auch einmal ins Pausenbrot beißen, aber „Bestechung“ gibt es nicht.“

Bei den Schülern ist Bruno beliebt. „Wenn er da ist, hat jeder sogar Lust auf Unterricht,“ lacht Sara aus der 9. Klasse. Auch Nele Böhnstedt ist begeistert: „Bruno, das passt. Und von der Ruhe im Klassenraum haben wir Schüler viel mehr und vor allen Dingen gibt es keinen Ärger mit dem Lehrer, der Disziplin fordert. Wenn Bruno in der Nähe ist, wird er sofort von seinen Fan-Girls in Beschlag genommen. Na Süßer wird er gerne genannt.“ Da ich, Nele, den Hund oft selbst im Unterricht habe, merke ich immer, dass alle ruhiger sind. Das bestätigt auch Sara: „Im Schulgebäude ist es ganz anders, wenn Bruno da ist. Jeder verhält sich disziplinierter.“ Ich, Sara, muss es wissen, denn als Schulsprecherin „habe ich engen Kontakt zu den Mitschülern.“

Welche Aufgaben erfüllt Bruno eigentlich? Er begleitet den Pädagogen zu seinem Arbeitsplatz, der Schule. Jedoch ist sein Aufgaben- und Wirkungsbereich vielfältig. Schulhunde können und sollen bei der Arbeit des Lehrers sinnvoll und effektiv unterstützen. Schaffner: „Sie können emotionale und soziale Kompetenzen trainieren, locken unsichere Kinder aus ihrer Isolation, verbessern nachweislich das Klassenklima und haben mittlerweile durch Studien belegte positive Effekte auf die Kinder.“ Sie haben keine Vorurteile, sind optimale Zuhörer und trainieren die nonverbale Kommunikation.

Auch bei den Lehrerkollegen ist der Berner Sennenhund inzwischen „angekommen“. Schulleiter Biedenweg: „Es gab doch einige Lehrer, die mit der Idee des Hundes in der Ostseeschule nicht so einverstanden waren. Da musste Aufbauarbeit geleistet werden.“ Tatsächlich begleitet Bruno inzwischen nicht



Ihr habt die Meinungen zu Konfirmation und Jugendweihe von Sara und Marie gelesen. Wie seht ihr die unterschiedlichen Feiern? Die Redaktion der „Welle“ würde sich über eure Zuschriften freuen. Der Briefkasten der Schülerzeitung hängt in der Pausenhalle: Also gebt uns einen Rücklauf und eure Antworten und Meinungen werden in der nächsten Ausgabe der „Ückeritzer Welle“ abgedruckt.

nur Herrchen Schaffner in den Unterricht, auch andere Lehrer wie Beate Ollermann oder Chef Biedenweg selbst nehmen den Vierbeiner gerne mit.

Einmal pro Woche muss aber auch Bruno – dem am 9. Mai mit einer Extrawurst zum 2. Geburtstag gratuliert wird – noch zur Hundeschule nach Greifswald. Im Herbst wird er eine Begleithund-Prüfung absolvieren müssen. Schaffner: Das ist wie Fortbildung...“ Übrigens ist der Ostseeschulen-Vierbeiner nicht mehr der einzige in Mecklenburg-Vorpommern. Auch andere, wenige, Schulen haben inzwischen einen Vierbeiner als Lehrer. Es sieht so aus, als ob Bruno nach der Jahresbilanz die Rente in der Ostseeschule sicher hat. „Für uns auf alle Fälle,“ lachen Sara und Nele..

Nele Böhnstedt, Sara Thiele, Klassen 9a und b

Rezept des Monats

Torte mit Waldmeister und Erdbeeren Zubereitung

Zutaten:

- 1 Tortenboden (heller Wiener Boden)
- 3 Schälchen Erdbeeren, frische gewaschen
- 650g Joghurt
- 650ml Schlagsahne
- 1 Pck. Tortenguss (evtl. mit Erdbeergeschmack)
- 1 Pck. Götterspeise (Waldmeister)
- 3 Blätter Gelatine, weiße
- 50ml Wasser für die Gelatine



Zunächst eine runde Schüssel mit 28cm Durchmesser mit Frischhaltefolie auslegen. Mit den Erdbeeren möglichst bis zu Rand auslegen. Die restlichen Erdbeeren pürieren. Den Tortenguss nach Packungsaufschrift herstellen, über den Erdbeeren verteilen und erstarren lassen. Danach ca.150ml Sahne steif schlagen, 3Blätter Gelatine nach Packungsanleitung auflösen und mit 150g Joghurt und Zucker nach Geschmack verrühren. Die pürierten Erdbeeren und die geschlagene Sahne ebenfalls unterrühren. Dann den 1. Tortenboden so zurecht schneiden, dass er die Erdbeercreme vollständig bedeckt. 500ml Sahne steif schlagen. Dann die Waldmeister Götterspeise mit ca. 250ml Wasser herstellen und etwas abkühlen, aber nicht fest werden lassen. In die fast kalte Götterspeise 500g Joghurt einrühren, mit Zucker oder Waldmeistersirup abschmecken und die Sahne unterheben. Die Creme in die Schüssel füllen und den 2.Tortenboden auflegen. 3-4 Stunden kalt stellen.

Vor dem Servieren auf eine Tortenplatte stürzen und die Folie abziehen.

Heidi Labahn, Klasse 6a

Top 20 Musikcharts Mai 2016

- | | | |
|--|--|------------------------------------|
| 1. Sia: Cheap Thrills | 8. Jonas Blue: Fast Car | 15. Mark Forster: Wir sind Groß |
| 2. Allen Walker: Faded | 9. The Chainsmokers: Don't let me Down | 16. DNCE: Cake by the Ocean |
| 3. Stereoact: Die immer Lacht | 10. Era Istrefi: Bonbon | 17. Coldplay: Hymn for the Weekend |
| 4. Twenty One Pilots: Stressed Out | 11. Justin Bieber: Love yourself | 18. Milow: Howling at the Moon |
| 5. Mike Posner: I took a pill in Ibiza | 12. Maghan Trainor: No | 19. Rihanna: Work |
| 6. Drake: One Dance | 13. G-Eazy: My, Myself & I | 20. Topic: Home |
| 7. Fifth Harmony: Work from Home | 14. Lukas Graham: 7 Years | |

Jean-Michele Schiller, Klasse 9c

Schulapps – Welche sind nützlich?

Archimedes Calculator

Der Taschenrechner bietet eine wissenschaftliche und eine normale Ansicht. Dieser vereinfacht die Eingabe von längeren Rechenschritten.
Android
Diese App benötigt keine Internetverbindung
Bewertung: ★★★

Phase 6

Diese App zeichnet sich durch ihre 6 Lernphasen aus. Alle Vokabeln werden so lange Abgefragt bis sie einmal richtig beantwortet wurden. Insgesamt ist die App sehr übersichtlich.
Android
Bewertung: ★★★★★

Speedo Math

Grundrechenarten werden mit Hilfe eines Spiels geübt. Die Möglichkeiten die ein iPad bietet sollten aber noch besser genutzt werden.
Android
Bewertung: ★★

Prezi

Prezi ist ein Programm das gut für Präsentationen geeignet ist. Die Präsentation wird nicht in einzelnen Folien vorgestellt sondern in einem großem Plakat.
Android
Bewertung: ★★★★★

iCircuit

Dieses Programm kostet 3,83€. Es ist aber sehr gut für elektrische Stromkreise.
Android
Bewertung: ★★★★★

Mirko Kämpfer, Klasse 8a

Hörbuch-Tipp

Eine kurze Geschichte von fast allem – von Bill Bryson

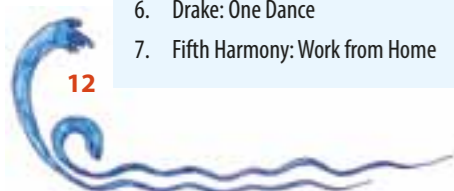
Mit dem inszenierten Hörbuch „Eine kurze Geschichte von fast allem“ von US-Bestsellerautor Bill Bryson wird Naturwissenschaft zum spannenden Abenteuer. Hier erfährt der junge Hörer Dinge über die Menschheitsgeschichte, die Lust darauf machen, sich ernsthaft mit den uns umgebenden Naturgesetzen zu beschäftigen. Wie skurril unser Universum eigentlich ist, wird außerdem bald klar und das regt die Synapsen an.

In Ansätzen hat jeder (junge wie ältere) Mensch wahrscheinlich schon einmal von all diesen Themen gehört. Bryson ist ein geschickter Erzähler und serviert wissenschaftliche Zusammenhänge in verständlicher Sprache und häppchenweise. Auch der Stimme von „Wissen macht Ah!“ – Moderator Ralph Caspers lauscht man gern, wenn er erklärt, wie das nochmal mit dem Urknall war und wer eigentlich Lucy ist.

Die popularwissenschaftlichen Werke und die Reisebücher von Bill Bryson verkaufen sich weltweit in hohen Auflagen, jüngst verfilmt wurde „Picknick mit Bären“. Bei dem hier empfohlenen Hörbuch handelt es sich bereits um einen „Klassiker“, der keinesfalls in den Regalen verblasen sollte.

Bill Bryson, Eine kurze Geschichte von fast allem, gelesen von Ralph Caspers, Originalverlag: cbj HC
Ab 10 Jahren, 2 Hörbuch CDs, Laufzeit: ca. 140 Minuten,
ISBN: 978-3-86604-963-5, € 15,00,
erschienen 2008 www.randomhouse.de

Ein Tipp von www.hurra-kindermedien.de



Das Basketballturnier – gewonnen

Ab diesem Jahr startete Frau Ollermann wieder den Nachmittagskurs „Basketball“, und uns allen macht das ziemlich Spaß. Es kommen ca. 30 Schüler die die Taktik und Technik dieser Sportart lernen.

Wir machen das nicht nur so, sondern nehmen auch gerne an Wettbewerben teil. Dieses mal hat das Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“ im Wolgaster Gymnasium statt

gefunden. Wir waren alle sehr aufgeregt und haben uns darauf gefreut schließlich war es unser erster Wettkampf. Wir sind in der Schule angekommen und sahen viele andere Teams und waren dadurch noch aufgeregter. Eingeteilt wurden wir in 4 Gruppen in Weibliche Klassen (WK) 3 und 2 und in Männliche Klassen (MK) 3 und 2. Im Kampf haben wir gemerkt das es schwierig ist gegen größere zu spielen, es war eine gute Herausforderung aber wir haben es gut gemeistert.

Wir die WK 3 haben gewonnen und hätten zum Regionalfinale in Ribnitz- Dammgarten fahren können. Stattdessen durften andere Schüler dort hin. Das fanden wir gar nicht schön, denn wir haben ja gewonnen und sind traurig das wir nicht mit durften.

Vanessa Kanitz, Klasse 6a



Meckerecke

„Wir haben uns sehr schlecht gefühlt, als wir gehört haben, dass unsere Mannschaft nicht mehr mitspielen darf. Nur weil wir zu klein und zu jung waren. Wir wollten trotzdem gerne mitspielen, denn wir haben ja auch gewonnen. Uns wurde nur von Frau Ollermann gesagt, dass Herr Sebastian das entschieden hat und nur die Großen teilnehmen durften. Das fanden wir gemein.“

Vanessa Kanitz, Klasse 6a

Bruno meint ...

Kinder, wie die Zeit vergeht. Ich kann mich noch gut an meinen ersten Tag an der Ostseeschule erinnern. Alles war fremd und neu für mich. Menschen, die ich vorher noch nie gesehen oder – für uns Hunde ganz wichtig – gerochen hatte. Ein Ort, der so ganz anders als meine gewohnte Umgebung zu Hause war.

Das ist jetzt schon über ein Jahr her. Heute ist das nichts ungewöhnliches mehr für mich, nein, es ist sogar ganz normal. Ich freue mich und bin immer total aufgeregt, wenn mein Herrchen morgens Halsband und Leine nimmt und es Richtung Auto geht. Ich denke mir dann: „Super, endlich mal wieder in die Schule!“

An der Ostseeschule kenne ich mich aus, kenne die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer und natürlich das Gebäude. Ich verrate euch jetzt ein Geheimnis, aber das dürft ihr meinem Herrchen nicht erzählen. Er glaubt ja, dass er im Klassenraum der Chef ist, aber in Wahrheit hab doch eh ich das Sagen, oder?

Na ja, jetzt geht das Schuljahr auch schon wieder mit großen Schritten seinem Ende entgegen. Die Abschlussklassen fiebern ihren Prüfungen entgegen und alle anderen müssen ihre Kräfte bündeln um ihre Zensuren zu halten oder zu verbessern. Dafür wünsche ich euch, liebe Schülerinnen und Schüler der Ostseeschule, ganz viel Erfolg und natürlich das nötige Glück. Ich drücke euch alle Pfoten.

Euer Bruno

WUFF



Neu in der Redaktion und unser Grafiker auf Stippvisite

Die „Welle“ hat Verstärkung bekommen – so begrüßen wir unsere neuen Reporter. Wir können froh sein, dass Janine, Sara, Yoreck und Julia jetzt bei uns sind. Nach unseren Erfolgen können wir nur noch besser werden. Die vier werden uns helfen.

Mein Name ist Janine Koos und wohne in Ückeritz. Ich bin 15 Jahre alt und bin am 29.10.2000 geboren. Ich gehöre jetzt zum Team der „Ückeritzer Welle“. Ich konnte leider jetzt erst rein, weil ich Nachmittagsunterricht hatte. Es macht mir viel Spaß mitzuwirken. Diesmal hab ich über die Schülerband und mein Praktikum geschrieben. Für die nächste Ausgabe zum Sommer nehme ich mir ein sehr großes Thema vor, was ich diese Ausgabe angefangen habe. Meine Hobbys sind: Gitarre spielen, Songs schreiben und zocken.



Mein voller Name ist Yorick Armin Gaßner. Ich bin in Greifswald geboren und lebe momentan in Koserow. Vorher ging ich auf die Ahlbecker Ostseeschule. Meine Lieblingsfächer sind Kunst, Sport und Geschichte. Fächer, die ich ganz und gar nicht mag, sind Mathe und Physik. Meine Hobby ist Basketball. Ich bin in der Schülerzeitung, weil viele Freunde von mir da sind. Außerdem interessiere ich mich für den Journalismus.

Julia Przemus ist mein Name und ich bin 15 Jahre alt. Mein Wohnort ist Ückeritz.

Ich bin dabei, weil Herr Biedenweg gemeinsam mit der Schülerzeitung Jungen und Mädchen aus den 9. Klassen gesucht haben. Letztendlich gehe ich gerne zur Schülerzeitung und habe auch schon einiges von der „Ückeritzer-Welle“ gestaltet. Meine Hobbys sind nichts besonderes, halt was jeder so kennt, Musik hören, mit Freunden abhängen..usw.



Sara Thiele ist mein Name. Ich bin auch eine neue Reporterin bei der Schülerzeitung. Meine Name ist Sara und bin 15 Jahre. Ich wollte gern mitmachen weil ich meine Meinung teilen möchte und die Meinungen der Schüler vertreten kann. Deswegen bin ich ja auch Schülersprecherin. Das ist schon ne coole Gruppe die Redaktion der „Welle“.

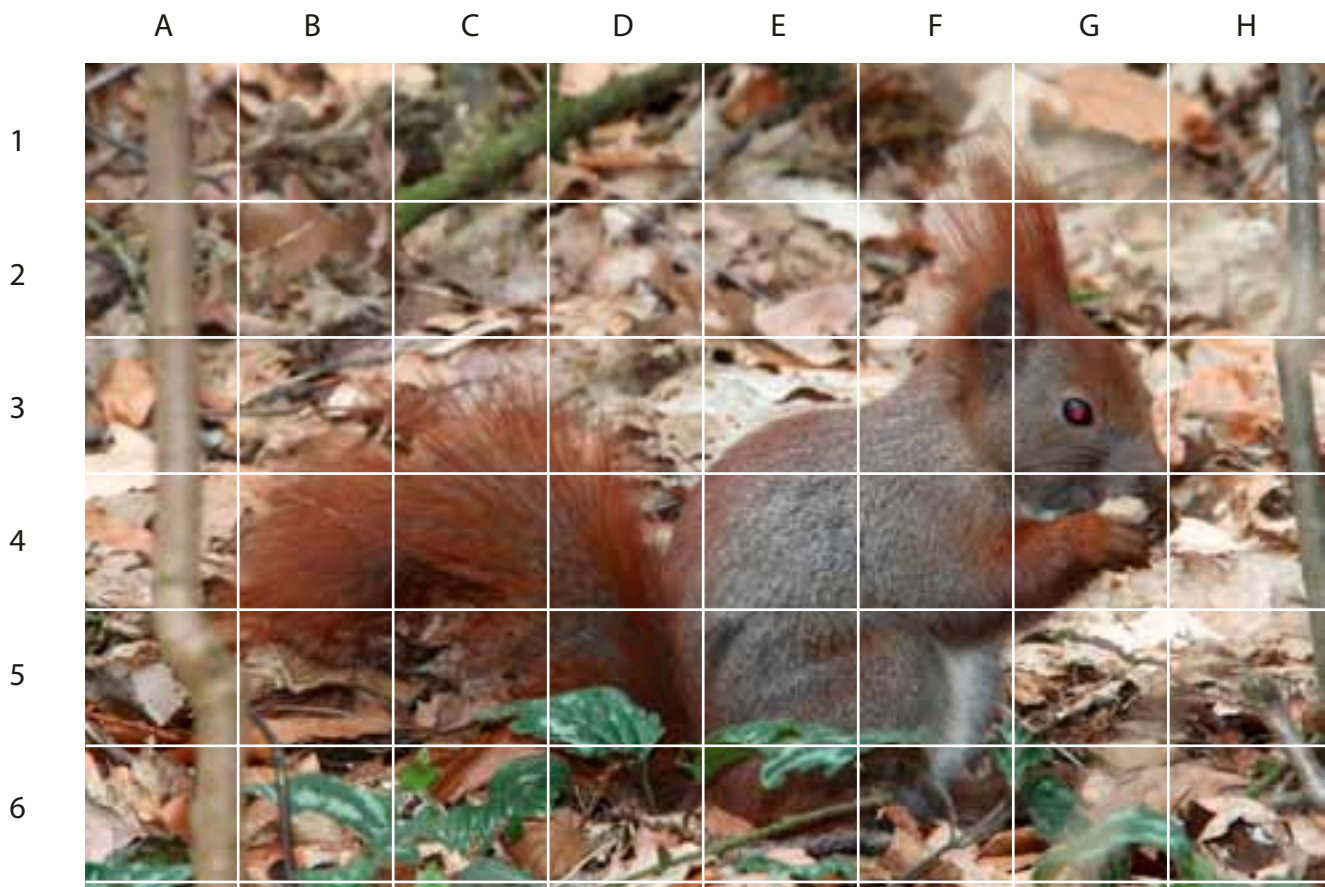
Unser Layouter Norman Bösch war auch zum Redaktionsbesuch – ein paar Tage Urlaub auf der Insel. Sein Büro ist ja in Berlin. Er nutzte gleich einmal die Chance, seine Vorstellungen uns vorzutragen. Tipps können wir immer brauchen – so auch Raimund, der als Fotoreporter die Worte des Fachmanns Norman gerne aufnahm. Übrigens an dieser Stelle gleich ein großes Dankeschön der Welle-Redaktion an Norman Bösch ... ohne sein grafisches Können, bekommen wir mit Sicherheit die Auszeichnungen.



Redaktionsteam
„Ückeritzer Welle“

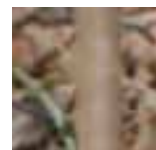


Bilderrätsel



Auch in dieser Ausgabe der „Ückeritzer Welle“ wieder unser Bilderrätsel:
Im Bild diesmal: Eichhörnchen.

Sucht den fraglichen Bildausschnitt heraus und sendet die Lösung wieder an die Redaktion. In der Pausenhalle hängt der Briefkasten der „Ückeritzer Welle“. Die Schulleitung hat auch diesmal drei schöne Preise zur Verfügung gestellt. Bei mehreren richtigen Antworten wird eine Glücksfee die Gewinner aus einer Lostrommel ziehen. Der Berliner Fotograf Dieter Kroll hat die Aufnahme gemacht und will wissen, welches das gesuchte Planquadrat ist.



Dieter Kroll

Die Gewinner werden in der nächsten Ausgabe genannt.

Mitglieder der Redaktion „Ückeritzer Welle“ dürfen am Preisrätsel nicht teilnehmen!

Auslosung der Gewinner des Bilderrätsels aus Heft 9

Und wieder haben wir glückliche Gewinner unserer Ausgabe!
Im März wurden sie ausgelost, da es viele richtige Einsendungen gab. Die Antwort war E3. Die Glücksfee mit den roten Haaren Marie Horstmann, hat die drei Gewinner gezogen:

**Jessica Monika Grewe aus der Klasse 5a,
Kevin Hirr und Tom Albrecht beide aus der Klasse 9b.**

Herzlichen Glückwunsch, an euch!

Nele Böhnstedt, Klasse 9b

